

## - Zusammenfassung -

Lea Miriam Schenk

Dr. med.

### **Änderung des Stillverhaltens entbundener Frauen eines universitären Perinatalzentrums Level 1 durch gezielte Stillberatung**

Fach/Einrichtung: Frauenheilkunde

Doktorvater: Prof. Dr. Jörg Heil

Wie ausgeprägt ist das Stillverhalten entbundener Frauen eines Klinikums der Maximalversorgung wie der Heidelberger Universitäts-Frauenklinik und wie lässt sich das Stillverhalten gezielt verbessern?

Diesen beiden Fragen widmete sich die vorliegende Studie, indem sowohl das genaue Stillverhalten entbundener Frauen der Heidelberger Universitäts-Frauenklinik als Perinatalzentrum Level 1 im Hinblick auf verschiedene Covariablen analysiert wurde, als auch im Rahmen von zwei interventionellen Verbesserungen des Unterstützungsangebots positiv auf die Stillrate Einfluss genommen wurde. Es erfolgten zwei Interventionen, die zum Ziel hatten, die Rate an ausschließlich stillenden oder BFHI-konform zufütternden Frauen zu erhöhen. In Intervention 1 nahmen mindestens 75% der interdisziplinären Mitarbeiter\*innen an einer Schulungsmaßnahme des Europäischen Instituts für Stillen und Laktation zur Physiologie der Laktation und des Stillens sowie der möglichen Unterstützung der stillenden Mutter-Kind-Paare teil. In Intervention 2 erfolgte eine tägliche ärztliche, individuelle Stillvisite als persönliches Beratungs- und Unterstützungsangebot der Mutter-Kind-Paare durch geschulte Ärzt\*innen.

Die Studie hatte zum Ziel die beiden Interventionen auf ihren Impact auf das Stillverhalten zu überprüfen. Dadurch wurde auch geprüft, ob für die Universitäts-Frauenklinik Heidelberg eine Zertifizierung zum babyfreundliche Krankenhaus gemäß den Vorgaben der Baby-friendly Hospital Initiative möglich erscheint.

In der Gesamtkohorte von  $n = 957$  erfolgte die Analyse der Einfluss nehmenden Covariablen in der bivariaten Analyse je nach Skalenniveau mittels Chi-Quadrat-Test, einfaktorierter ANOVA oder Kruskal-Wallis-H-Test. Hierbei konnte gezeigt werden, dass beide Interventionen, die Rate der ausschließlich stillenden oder BFHI-Kriterien konform zufütternden Frauen, um jeweils mindestens 5% verbessern können.

In der binären Regressionsanalyse konnte die tägliche ärztliche Stillvisite als 1:1-Betreuung der Stillenden (Intervention 1) zeigen, dass sie mit einer Odds-Ratio von 1,80 den stärksten signifikant positiven Einfluss auf die Rate der ausschließlich stillenden und BFHI-Kriterien konform zufütternden Mütter hat. Ein Nikotinkonsum war in dieser Kohorte mit einer Odds-Ratio von 0,45 der stärkste negative Prädiktor für ausschließliches Stillen oder Stillen in Kombination mit BFHI-Kriterien konformen Zufüttern.

Durch die Analyse, der auf das Stillverhalten einflussnehmenden Covariablen, konnte eine genauere Identifikation jener Patientinnen mit einem hohen Risiko nicht (ausschließlich oder BFHI-Kriterien konform) zu stillen, erfolgen, um zukünftig gezielte Fördermaßnahmen, wie die ärztliche Stillvisite, anzubieten.

Damit steigt auch an der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg als Perinatalzentrum Level 1, selbst mit hoher Rate an Risiko- und Frühgeburten, die Stillquote, sodass eine Zertifizierung zum babyfreundlichen Krankenhaus gemäß der Baby-friendly Hospital Initiative möglich ist. Die Studie liefert Erkenntnisse, die zu einer weiteren Förderung des Stillens beitragen und somit wichtiger Baustein für eine nachhaltige Primärpräventionsarbeit an der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg sind. Zudem bietet sie einen fundierten Ausgangspunkt für zukünftige Forschungsprojekte, die mit einer größeren Kohorte, einer Randomisierung und einfachen Verblindung durchgeführt werden sollten und die entbundenen Frauen in den Blickpunkt rücken sollten, deren Stillverhalten von Stillproblemen und soziokulturellen Faktoren negativ beeinflusst wird. Daher sollte auch der sozioökonomische und soziokulturelle Status, sowie die Qualität vorangegangener Stillverfahren erfasst werden. Auch eine Bestimmung des LATCH-Scores und des Oxytoxinspiegels im Blut oder Urin der Mütter zur Einschätzung des antinozizeptiven Effekts des Stillens ist ein interessanter Ausgangspunkt für zukünftige Forschungsprojekte.

Zusammenfassend liefert die vorliegende Studie wertvolle Erkenntnisse über das Stillverhalten an dem Perinatalzentrum Level 1 der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg und stößt neue Forschungsfragen an, die auf diesen Erkenntnissen aufbauen.